



Mit einem Plakat der Warsteiner Künstlerin Ute Pluntke (vorne links) machen BUND Ortsgruppe Lörmecketal und die Initiative Trinkwasser auf den Wert des heimischen Trinkwassers aufmerksam. Anja Lier, Diana Vollmer, Michael Büner, Gaby Ebers (hinten von links) und Alfons Knop (vorne rechts) freuen sich über das gelungene Werk, das ab sofort vielerorts ausgehängt wird .

FOTO: CHRISTIAN CLEWING

Wasser so wertvoll wie ein Diamant

BUND Lörmecketal und Trinkwasser-Initiative starten Plakataktion

Warstein – Die Sonne scheint, trotzdem ist es auf der Spitze des Piusberges an diesem April-Nachmittag frostig-frisch. Auf dem Warsteiner Wahrzeichen haben sich Aktive von Trinkwasser-Initiative und BUND Ortsgruppe Lörmecketal getroffen, um der Presse ihr neuestes Gemeinschaftswerk vorzustellen: ein von der Warsteiner Künstlerin Ute Pluntke gestaltetes Plakat zum Thema „Unser Trinkwasser“. Mit dem Warstein-Panorama im Rücken lächeln sie in die Kamera des Fotografen, auch wenn sie auf genau das blicken, was sie als Dolch im Rücken empfinden: den Steinabbau, der hier auch schon am Piusberg geknabbert hat.

Doch an diesem sonnigen Tag will man „nicht anecken“, wie Alfons Knop vom BUND-Vorstand erläutert, statt Schelte auf die Steinindustrie und den Steinabbau sollen heute bei der Vorstellung des Plakats die positiven Seiten des Trinkwassers in den Vordergrund und den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt werden, denn „es ist ein kleines Luxusgut, das wir hier haben“, quasi ein Dia-

mant in flüssiger Form. Und daher findet sich dieser wertvollste Edelstein überhaupt auch auf dem Plakat wieder – groß und strahlend beim Titel „Unser Trinkwasser“ sowie gleich mehrfach im Wasserglas neben dem kleineren Schriftzug „unser Trinkwasser – unser Schatz“.

Eine weitere Eigenschaft verbindet den Diamanten und das Wasser: die Reinheit. „Das sprudelnde, frische, mineralreiche Felsquellwasser ist schon von hervorragender Qualität beim Quellaustritt“, so Alfons Knop. Es sei frei von jeglichen Schadstoffen, Mikroplastik, Medikamentenrückständen oder PFT-Verunreinigungen und habe einen hohen Mineralgehalt, vor allem an Calcium.

Massenkalk als Wasserspeicher

Möglich mache das die felsreiche Landschaft des Warsteiner Sattels mit dem ältesten Gestein im ganzen Kreis Soest – als Symbol dafür finden sich auf dem Plakat drei heimische Besonderheiten wieder: Hohler Stein bei Kallenhardt, der Piusberg und die Bilsteinhöhle in War-

stein. Der Massenkalk entstand vor rund 380 Millionen Jahren durch riesige Korallenriffe und Muschelbänke und dient als Grundwasserleiter und Grundwasserspeicher. Aufgrund seiner porösen Struktur, die an einen überdimensionalen Schwamm erinnert, wird das Wasser zudem gefiltert. Andere Gesteinsschichten, die wasserundurchlässigen Solsschichten, durchziehen den Massenkalk und grenzen so das Wasser in ihm ein. „Analysen haben ergeben, dass unser Wasser bis zu 50 Jahre im Gestein verbleiben kann, bis es aus einer der Quellen herausströmt“, so Knop. Aus der Lörmecke-Quelle und aus der Hillenberg-Quelle würden „annähernd 100 000 Menschen zu jeder Zeit durch nur ein Rohrleitungssystem“ mit Trinkwasser versorgt: „Ganz unkompliziert. Wasserhahn auf, schwupps, Glas voll und trinkbereit. Praktisch, nix ungewöhnliches, immer und überall verfügbar.“ Doch die heimische BUND-Ortsgruppe und die Initiative Trinkwasser um die Vorsitzende Diana Vollmer sorgt sich um die (Versorgungs-)Sicherheit dieses Schatzes: „Nicht auszudenken, was passieren könn-

„ Das sprudelnde, frische, mineralreiche Felsquellwasser ist schon von hervorragender Qualität beim Quellaustritt.

Alfons Knop
BUND Ortsgruppe
Lörmecketal

te, gäbe es diese Leitung nicht, oder unser Wasser verliert durch Widrigkeiten das Prädikat Trinkwasser oder noch schlimmer, es ist gar nicht mehr vorhanden“, schreiben beide Organisationen in einer gemeinsamen Pressemitteilung: „mal eben schnell die Ruhr anzapfen oder das Trinkwasser aus der Aabachtalsperre bei Bad Wünnenberg zu beziehen, ist sicherlich nicht so schnell zu realisieren. Wie viele Tanklastwagen bräuchte man zur Überbrückung, um diese vielen Menschen und noch mehr Tiere mit sauberem Trinkwasser zu versorgen?“

Da aber viele Menschen im Kreis Soest nicht wüssten, wie besonders und kostbar das Wasser aus den Quellen

„direkt vor unserer Haustür“ sei, hat die BUND-Ortsgruppe die Plakataktion gestartet, federführend bei der Idee waren Anja Lier und Gaby Ebers aus dem Kreativteam. Mit Unterstützung von Ute Pluntke und „ihrer unverwechselbaren, künstlerischen Art und Weise, wichtige Botschaften plakativ in Szene setzen zu können“, will man mit dem Plakat Alt und Jung gleichermaßen erreichen, über das Trinkwasser aufklären und daran erinnern, „welch kostbares Gut ihnen da täglich entgegen strömt, wenn sie den Wasserhahn aufdrehen“.

Ab sofort wird das neue Trinkwasser-Plakat überall dort im Kreisgebiet aufgehängt, wo das Wasser aus den beiden heimischen Quellen aus dem Wasserhahn kommt – an verschiedensten Orten von Kindergärten und Schulen über Arztpraxen bis hin zu Schaufenstern und auch in unterschiedlichen Größen. Zudem sollen noch Handzettel daraus entstehen, um die Botschaft breit zu streuen: „Es ist unabdingbar, diesen immer wichtiger werdenden Bodenschatz mit allen Mitteln jetzt und in der Zukunft mit allen Mitteln zu schützen.“